

[Nachrichten / Braunschweig](#)

## Bürger, SPD und Grüne sauer, aber Stadt lobt Winterdienst

### Baurat: Entsorger erfüllt Aufgaben zur vollen Zufriedenheit – Auch CDU zufrieden

Von Marc Rotermund



Großansicht

Viele unzufriedene Bürger, wetternde Politiker von der SPD und den Grünen: Der Winterdienst des von der Stadt beauftragten Entsorgers Alba steht massiv in der Kritik und wird auch Thema in der Ratssitzung in elf Tagen. Die Stadt aber nimmt das Unternehmen in Schutz. Erfüllt Alba seine Aufgaben zur Zufriedenheit? "Voll und ganz!", betont Baurat Wolfgang Zwafelink.

Er lobt, Alba leiste mehr als vereinbart für die 825 000 Euro, die es pauschal und unabhängig vom Umfang des Eises und des Schnees für den Winterdienst erhalte. Die Kritik an der Arbeit des Unternehmens bezeichnet Zwafelink als "abwegig" und verweist auf das ungewöhnlich extreme Wetter.

Außerdem sei die Situation weit besser als in anderen Städten, weil die Stadt im Winterdienst von Anfang an konsequent auf Salz gesetzt hat. "Dadurch blieben den Braunschweigern chaotische Situationen erspart, die andernorts angeprangert wurden, wo der Winterdienst mangelhaft war, wo Autofahrer nicht vorankamen oder sogar die Schule ausfallen musste", sagt der Baurat.

Hannover etwa habe aus ideologischen Gründen auf Salz verzichtet. Dort gibt es eine heftige Debatte über die Qualität des Winterdienstes. Dieser war auch schon Thema im Landtag und im Stadtrat, in dem Rot-Grün die Mehrheit hat.

### "Nur an gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen"

Für Braunschweigs Bürger wichtig: Welche Leistungen sind gesetzlich vorgeschrieben? "Der Winterdienst ist nur an gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen zu leisten, nicht aber gleichmäßig auf allen Straßen", erläutert Zwafelink. Er meint, die Leistungen von Alba gingen weit darüber hinaus, denn es stelle ein durchgängiges Streckennetz sicherer Straßen her.

Da der Winterdienst aber nicht überall gleichzeitig einsetzen könne, gehe Alba nach Prioritäten vor. Zur Priorität 1 gehören laut Verwaltung Hauptverkehrsstraßen und innerörtliche Verbindungsstraßen, zur Priorität 2 Wohnsammelstraßen und zur Priorität 3 alle anderen Straßen: Nebenstraßen sowie Radwege außerhalb des Wilhelminischen Ringes. Sie würden nachrangig geräumt.

Alba behandle zum Beispiel aber auch einige Radwege in der ersten Priorität und halte auch in der Innenstadt einen besonderen Winterdienst vor, der die Räumspflicht der Anlieger ergänzt, lobt der Baurat.

Nicht nachvollziehen kann er deshalb die Kritik von Privatisierungsgegnern, die behaupten, der Vertrag mit der Stadt enthalte zu geringe Standards und Pflichten. Zwafelink sagt: "Es ist festzuhalten, dass der Vertrag mit genau diesen Einzelheiten schon in der Wahlperiode 1996 bis 2001 beschlossen wurde."

Die CDU schließt sich dem Lob für den Winterdienst an. Fraktionschef Wolfgang Sehrt dankt den Alba-Mitarbeitern für ihre Arbeit. In seinem Schreiben heißt es: "Wer bei diesen

Witterungsverhältnissen erwartet, dass bei Schneefall alles in kürzester Zeit geräumt ist, dem fehlt jeglicher Sinn für Realität."

Freitag, 05.02.2010

---

Quelle: <http://www.newslick.de/index.jsp/artid/11667019/menuid/2048>

---